



Familien im Spessart



Mein 1. Entdeckerbuch vom Spessart

Dieses Buch gehört:

WIR HABEN DIE PASSENDE AUSRÜSTUNG

FÜR DEINEN OUTDOORSPORT

IM SPESSART ODER IN DEN BERGEN



Sport und Outdoor
Schädlich GmbH

Nebensteingasse 1-5 · 63739 Aschaffenburg
Tel. 06021/38 82-0 · www.schaedlich.de



Liebe Kinder!

Es ist manchmal langweilig, mit den Eltern zu wandern, das stimmt. Wenn ihr aber dieses Heft unter dem Arm, den Mut und die Phantasie dazu habt, dann kann ein Streifzug durch die Natur zu einer Expedition in eine geheimnisvolle Welt voller Wunder werden. Die nächsten Seiten sollen euch hierbei begleiten- mit Ideen und viel Platz für eure eigenen Entdeckungen. Also, schaut und hört genau hin!

Auf der Internetseite des Spessartbundes, auf Instagram oder Facebook findet ihr auch tolle Wanderungen und Veranstaltungen unserer Ortsgruppen.

Viel Spaß dabei wünscht euch

Patricia mit dem Familienteam des Spessartbundes



NEU!

Diese Fotowand und viele tolle andere Stationen findest Du auf dem neuen **Walderlebnispfad in Schollbrunn**. Anfahrt: kurz vor dem Ortseingang 97852 Schollbrunn geht es rechts Richtung Wildpark. Parkplätze vorhanden!
Wildschwein Scholli zeigt euch den Weg!



IMPRESSUM

Herausgeber: Familienarbeit im Spessartbund e. V. 1913
Postadresse: Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg, Tel. 06021/15 224
www.spessartbund.de/familien, familie@spessartbund.de,
instagram: [familien_im_spessart](https://www.instagram.com/familien_im_spessart) facebook: Familien im Spessart
Redaktion: Patricia Pitz, Titelbild: Patricia Pitz
Texte und Fotos soweit nicht anders angegeben von Patricia Pitz

Layout: Valerie Zipf-Bartsch Auflage: 2.000 Stück

Unterstützen Sie den Spessartbund mit einer Spende!
Unser Spendenkonto:

Bankverbindung: Sparkasse Aschaffenburg- Alzenau,
IBAN DE62 7955 0000 0000 1022 02

Januar

Datum:

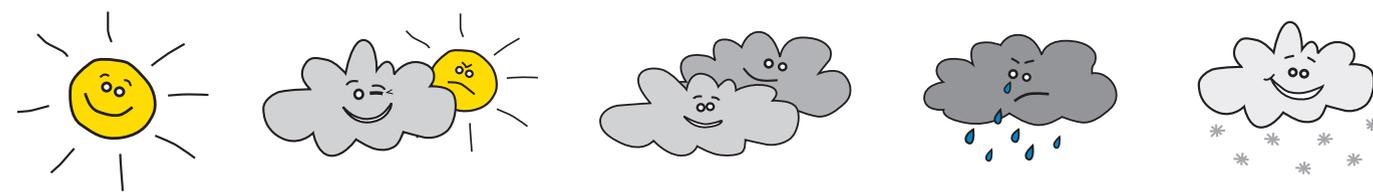
Wanderung von nach

Kilometer:

Mit Berg? ja nein Bewertung (male aus): 

Wer war noch dabei?

Wetter: (kreuze an!)



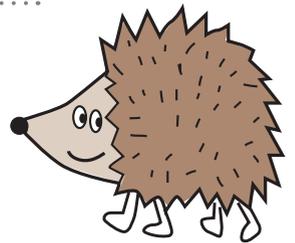
Kann man auch im Winter wandern gehen? Wir finden: ja! Wir Menschen haben die Möglichkeit, uns warm genug anzuziehen. Bei den Tieren sieht es anders aus: sie können sich nicht mal schnell eine Ohrenwärmer oder eine lange Unterhose überstreifen. Lieber verkriechen sich manche Tiere oder schlafen einfach für eine längere Zeit ein. Deshalb ist der Wald im Moment auch besonders still- oder?



- ### To Do Liste Januar:
- Schlitten fahren
 - Schneemann bauen
 - Schneeballschlacht
 - Schnee Kunst (Mit Wasserfarben den Schnee anmalen - das funktioniert)
 - Eislaufen
 - Iglu bauen

Welche Tiere hast Du bei Deiner Wanderung gehört oder gesehen?

.....



Wahrscheinlich hast Du kein Eichhörnchen und keinen Igel gesehen, oder? Sie ruhen sich aus oder schlafen wahrscheinlich tief und fest. Wenn Du doch einen Igel siehst, dann ist er aus Versehen aufgewacht. Sieht er sehr dünn aus? Dann darfst Du ihm etwas zu fressen geben, am besten eine Portion „nasses“ Katzenfutter. Wenn Du den Vögeln im Winter helfen willst, kannst Du Haferflocken, Sonnenblumensamen, Maiskörner oder Nüsse hinaus legen. Meisenknödel gibt es auch ohne Plastiknetz, denn das Netz kann für die Vögel gefährlich sein. Sie können sich darin verheddern.

Februar

Datum:

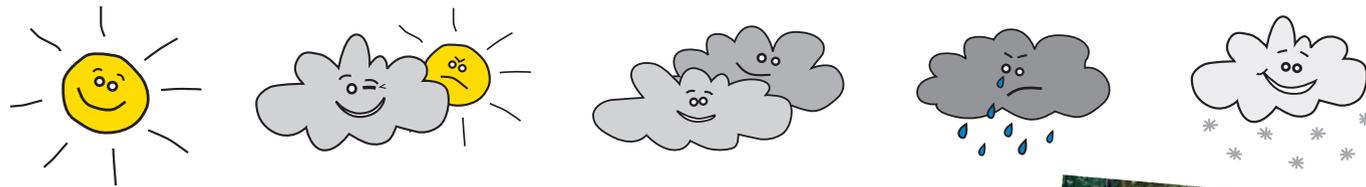
Wanderung von nach

Kilometer:

Mit Berg? ja nein Bewertung (male aus): 

Wer war noch dabei?

Wetter: (kreuze an!)



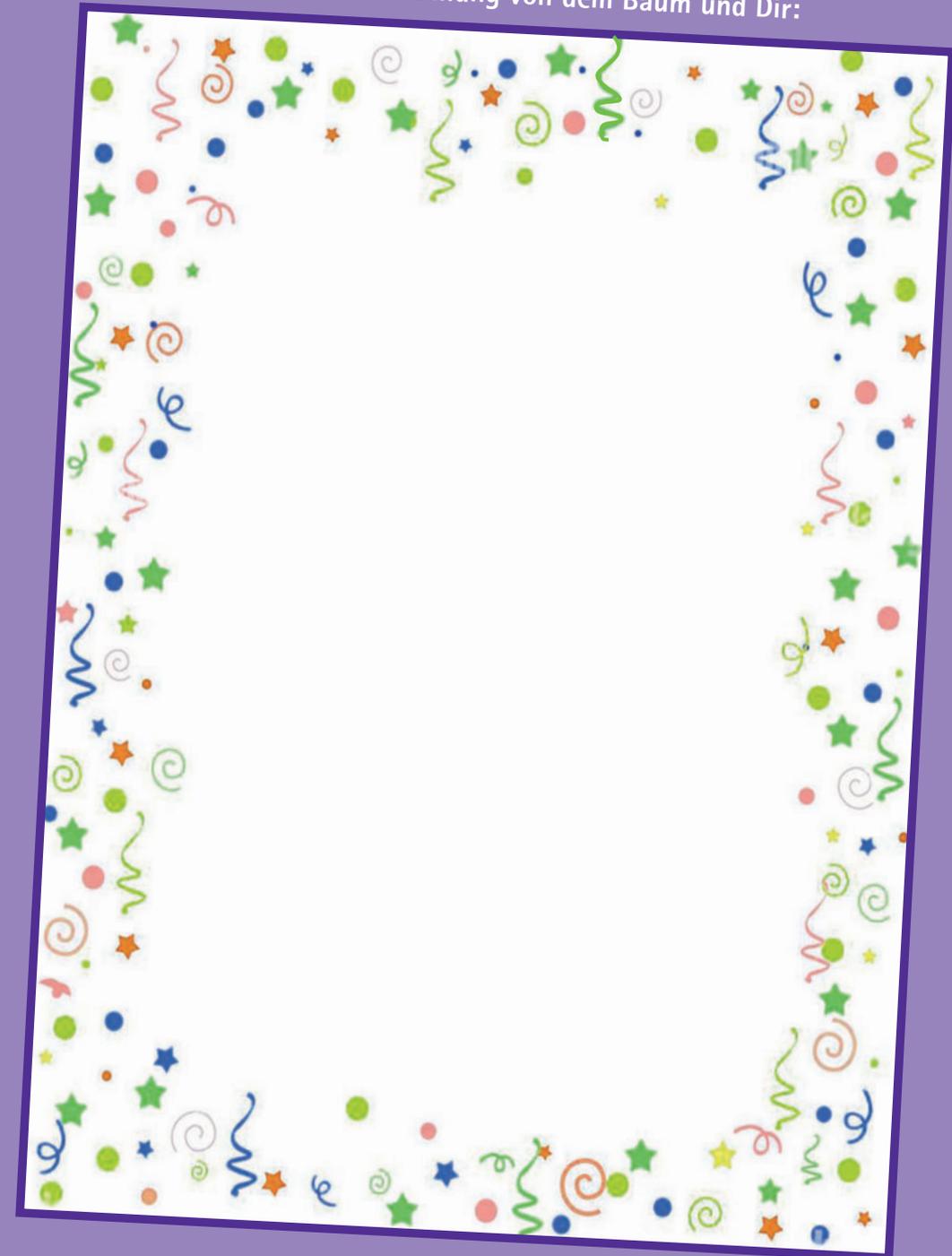
Im Februar feiern wir Fasching- bestimmt verkleidest Du Dich auch gerne.

Wäre es nicht lustig, auch mal einen Baum zu verkleiden?

Suche Dir bei einer Wanderung einen Baum, der wie ein Mensch aussieht - zum Beispiel Arme oder ein Gesicht hat und ziehe ihm etwas an. Vielleicht hast Du auch Ton oder Knete zuhause und Du kannst ihm daraus ein Gesicht formen und aufkleben. Oder mit Kreide anmalen. Schau Dich um- auf dem Boden liegt vielleicht auch etwas, das Du als Nase, Augen oder Mund verwenden kannst. Bitte keine Farbe oder Filzstifte verwenden!



Foto oder Zeichnung von dem Baum und Dir:



März

Datum:

Wanderung von nach

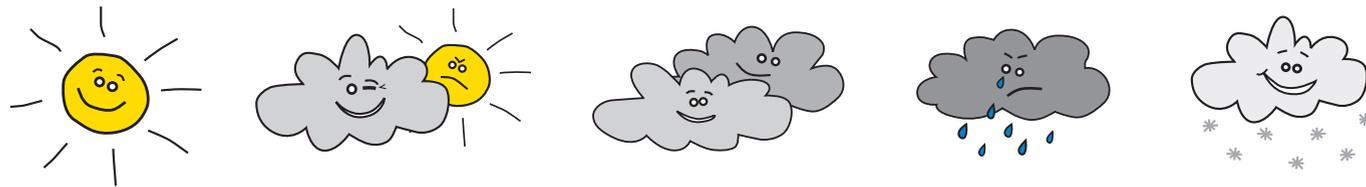
Kilometer:

Mit Berg? ja nein

Bewertung (male aus): 

Wer war noch dabei?

Wetter: (kreuze an!)



Wenn Du jetzt in den Wald gehst, fühlt sich das bestimmt schon anders an als die letzten beiden Male. Die Waldtiere kriechen so langsam wieder aus ihren Verstecken, erste Pflanzen strecken vorsichtig ihre Blätter raus. Magst Du Blumen?

Ja: viele Insekten tun das auch! Die meisten Insekten mögen sie nicht nur, sie brauchen ihren Nektar auch zum Überleben.

Nein: auch wenn Du kein großer Fan von Blumen und Blüten bist- ohne sie gäbe es keine Äpfel oder Nüsse, nicht mal Schokolade. Denn: auch aus Kakaoblüten wird, sofern sie bestäubt wurde, eine Frucht. Daraus wächst schließlich die Kakaobohne und daraus wird Schokolade gemacht.

Also: umso mehr bestäubende Insekten unterwegs sind, desto besser für uns.

Jetzt ist auch die beste Zeit, um den Insekten im Sommer eine leckere Mahlzeit zu bereiten. Blumenmischungen gibt es dafür in jedem Supermarkt zu kaufen. Du kannst auch Samen selbst sammeln- zum Beispiel von Ringelblumen.

Das Schneeglöckchen hat einen besonderen Trick auf Lager:

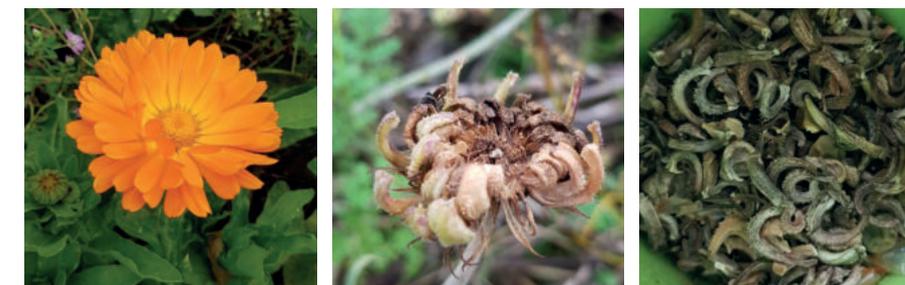
Sobald es aus der Erde kommt, strahlt es Wärme aus und schmilzt so den darüber liegenden Schnee weg. Gleichzeitig sorgt es mit dem geschmolzenen Schnee für seine Bewässerung. Genial, oder?



Welche Blumen hast Du gesät? Male oder schreibe auf!



Foto: chlipartsfree.de



Trinkstation für Insekten

Du kannst den Insekten auch ganz leicht eine Trinkstation bauen. Hierfür einfach ein paar kleine Steine oder Murmeln in eine flache Schale (es geht auch der Deckel von einem Marmeladenglas) legen und mit Wasser auffüllen. So können die Insekten trinken, ohne dabei ins Wasser zu fallen. Ein Foto von einer Trinkstation siehst Du auf Seite 19.

Hier siehst Du, warum Ringelblumen Ringelblumen heißen, obwohl ihre Blüten gar nicht geringelt sind. Die Ringelsamen kannst Du im Herbst prima sammeln und im nächsten Jahr wieder aussäen:

April

Datum:

Wanderung von nach

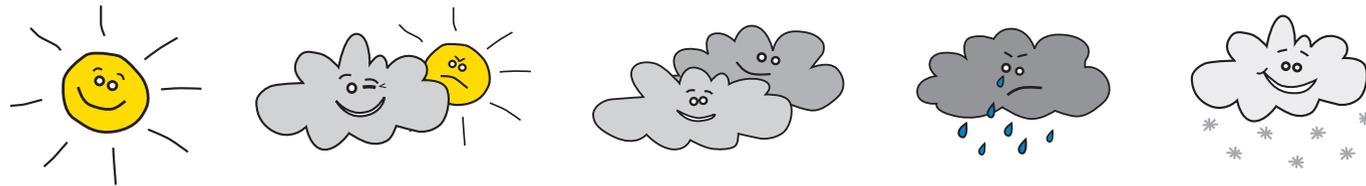
Kilometer:

Mit Berg? ja nein

Bewertung (male aus): 

Wer war noch dabei?

Wetter: (kreuze an!)



Spessart Tipp:

Wusstest Du, dass es im Spessart eine Blume gibt, die wie ein Schachbrett aussieht? Es ist die Schachblume, die besonders im Sinngrund blüht.



Foto: ASP

Wandertipp Sinngrund:

Von Rieneck nach Schaippach: Wanderung entlang der Sinn

Parken gegenüber vom Hotel Gut Dürnhof, Burgsinnerstraße 3, 97794 Rieneck

Beschilderung Schachblumenweg. Zum Teil Fahrradweg, Lauf- und Kinderwagenfreundlich!

Wenn der Rundweg zu lang sein sollte (etwa 8 km) dann am besten Stoppen und den gleichen Weg wieder zurück gehen.

Die Blumen stehen unter strengem Schutz- deshalb dürfen sie nicht gepflückt werden!

Irgendwo hier treiben sich auch Biber rum- auch wenn Du keinen der nachtaktiven Tiere siehst, so kannst Du doch ihre Spuren sehen. Sie bewegen sich nämlich immer auf den gleichen Pfaden.



sonniges Wetter

regnerisches Wetter

Zapfenbarometer:

Suche Dir im Wald einen Kiefernzapfen und hänge ihn zuhause an einer Schnur vor Dein Fenster. Schau doch mal, wie er sich bei Regen und wie er sich bei trockenem Wetter verhält!

Mai

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus ...
nein, keine Angst. Du kriegst nicht von einem
Baum eins drauf- das ist eine Zeile aus einem
alten Lied und es bedeutet, dass die Bäume Triebe
und Blätter bekommen. Siehst Du sie schon?

Datum:

Wanderung von nach

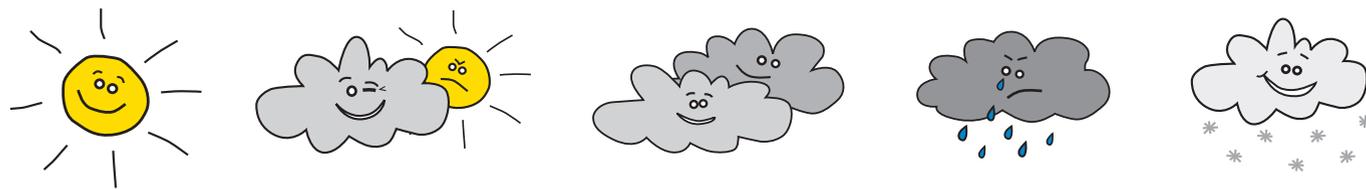
Kilometer:

Mit Berg? ja nein

Bewertung (male aus): 

Wer war noch dabei?

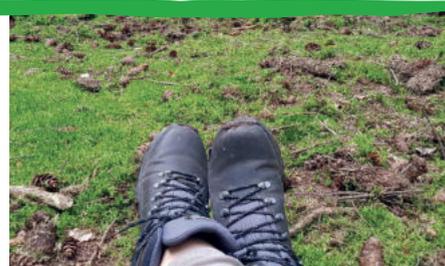
Wetter: (kreuze an!)



Phantasiereise:

Lehne Dich an Deinen Lieblingsbaum und lasse Dir von jemandem,
der gerne vorliest, diese Baummeditation vorlesen:

Weißt du, dass jeder Baum redet? Er weiß dir viel zu erzählen. Er kennt Geheimnisse aus längst ver-
gangener Zeit. Jeder seiner Ringe hat eine Geschichte. Wenn du alle Tage und Abende ein bisschen
näher zu ihm rückst und dich schließlich auf seine aus der Erde lugenden Wurzeln setzt oder in
seine Äste kletterst und dabei ganz ruhig wirst, dann passiert es, dass der Baum etwas aus seinem
Leben erzählt. Meine vielen Wurzeln – sagt der Baum – kannst du gar nicht sehen, außer vielleicht ein paar, die oben raus schauen. Sie reichen bis
in die geheimnisvolle Tiefe des Erdreiches und bis zu den kühlen oder warmen Gewässern. Du würdest staunen, wenn du meinen starken und ver-
ästelten Wurzelstock sehen könntest. Vielleicht bist du schon einmal einem vom Sturm entwurzelten Baum begegnet. Wenn du genau hinsiehst,
dann ahnst du, was sich bei mir in der Tiefe tut. Vielerlei emsiges Volk ist bei mir zuhause. Ameisen, Käfer, Regenwürmer, Raupen und Schnecken.
Sie wohnen gern bei mir und verstecken sich in meinem Wurzelgeflecht. Ich mag auch die Steine. Meine Wurzeln umarmen und umwachsen sie. Die
Steine geben mir Halt. Sie sind ruhig und still. Nur wenn ich tief wachse, kann ich in die Höhe wachsen. Mein Stamm – sagt der Baum – entsteht



dadurch, dass meine Wurzeln Lebenssaft aus der Erde saugen. Lege einmal deine Hände an mich – umarme mich. Dann spürst du meine Rinde. Wie
ein schützender Mantel umhüllt sie mich. Der Regen wäscht mich von Zeit zu Zeit und dann bekomme ich genug zu trinken. Alles an mir atmet und
ich lasse dich atmen. Mein Ast von heute – denkt der Baum – ist mein Zweig von gestern. Und mein Zweig von heute ist mein Ast von Morgen. All-
jährlich wachse ich dem Himmel entgegen. Im Frühjahr brechen die Blüten auf an den äußersten Spitzen meiner Zweige und an den Astgäbelchen.
Jede Blüte ist ein kleines Wunder für sich. Zuerst die dicke Knospe. Sie beginnt sich zu färben – ganz leise und sanft. Bald leuchtet sie rosa, dann
rot und sie duftet. So lege ich mein Festkleid an und locke zum Fest Bienen, Hummeln, Schmetterlinge, Vögel und Dich. Ein Summen in meinem
Geäst – ein Leben. Die Sonne schickt ihre warmen Strahlen und lacht. Meine hell leuchtenden Blütenblätter aber werden bald fallen. In einem Tanz
zur Erde. Meine Blätter – flüstert der Baum – haben sich lautlos aufgerollt. Nun aber nimmt ihr Raunen und Rauschen kein Ende. Es ist so, als hätten
sie inmitten meiner Krone eine Harfe aufgehängt, die bei jedem Windstoß singt und klingt. Umarme meinen Stamm und blicke in mein grünes Blät-
termeer. Du wirst ein flüstern und wispern hören. Vielleicht singt dir auch ein Vogel, der in meinen Zweigen wohnt, sein Lied. Wird es dann Herbst,
werde ich an Früchten schwer. Meine Äste biegen sich unter ihrer Last. Ich will sie tragen – weiß ich doch – Menschen und Tiere leben von Ihnen.
Was ich dir noch sagen möchte – spricht der Baum – ich schaue den ganzen Tag den Himmel an mit meiner Krone, die hoch hinauf ragt. Und ich
strecke mich immerfort in die Tiefe hinab mit meinen mächtigen Wurzeln. Die sich weit verzweigt in die Erde krallen.

Quelle: Autorin: Imelda Huf «Der Baum erzählt aus seinem Leben» (Phantasiereise in leicht veränderter Form übernommen)

Welcher Baum gefällt Dir am besten? Klebe ein oder mehrere Blätter von Deinem
Lieblingsbaum ein:

Schau Dich im
Wald um.
Welche Baum-
arten kennst Du?

Trage ein:

- A_ _ _ _
- B_ _ _ _
- E_ _ _ _
- F_ _ _ _
- T_ _ _ _
- D_ _ _ _ _
- K_ _ _ _
- K_ _ _ _ _



Juni

Datum:

Wanderung von nach

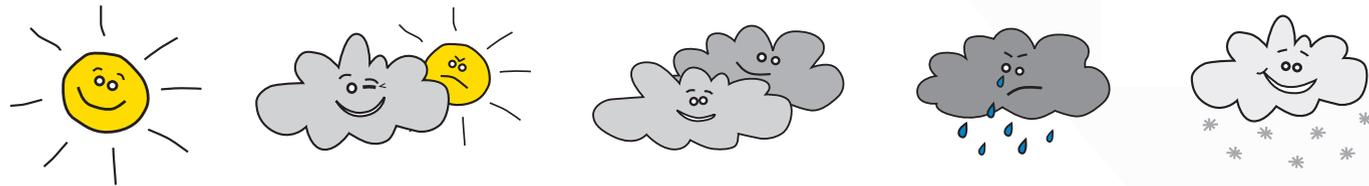
Kilometer:

Mit Berg? ja nein

Bewertung (male aus): 

Wer war noch dabei?

Wetter: (kreuze an!)



Jetzt ist im Wald und auf der Wiese schon richtig viel los, oder?

Erinnerst Du Dich an die Phantasiereise am Baum? Wie er erzählt, dass viele Tiere sich in ihm verstecken?

Schau doch im Wald mal unter einen Stein oder unter einen dicken Ast.

Was siehst Du?

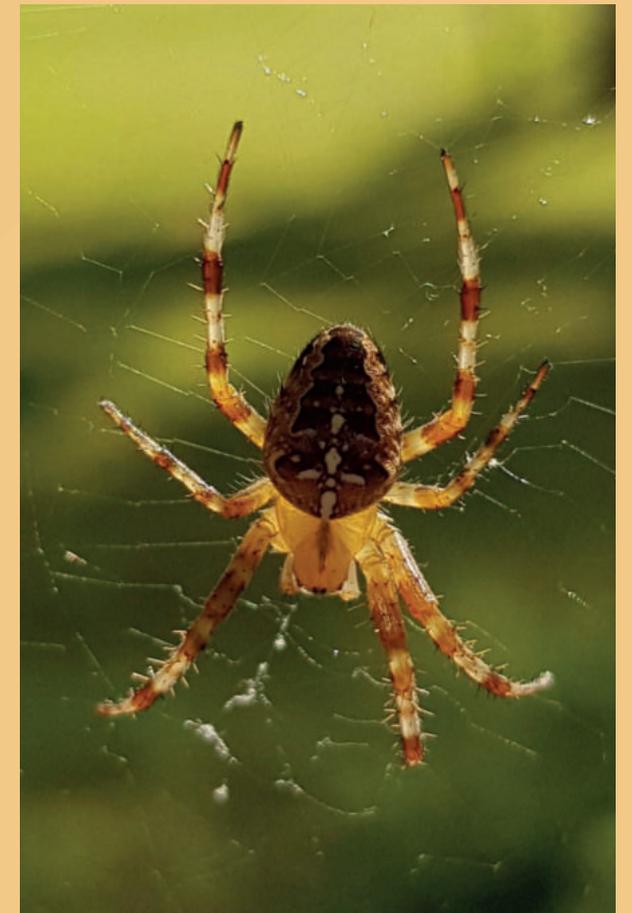
.....
.....
.....

Und jetzt versuche, ein Spinnennetz zu finden. Vielleicht sogar mit Spinne?

Hier kannst Du Dein Spinnennetz mit Spinne malen



Welche Spinne siehst Du hier?



Lösung: Kreuzspinne

Juli

Funfact: Wusstest Du, dass Hummeln Käsefüße haben? Sie markieren damit die Blüten, die sie schon bestäubt haben und merken sofort: hier gibt's nichts mehr zu holen!



Datum:

Wanderung von nach

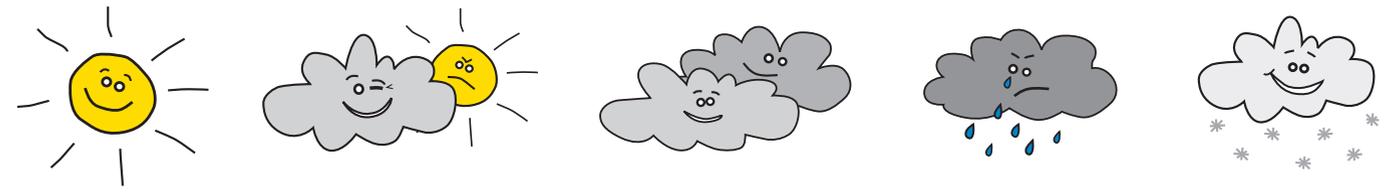
Kilometer:

Mit Berg? ja nein

Bewertung (male aus):

Wer war noch dabei?

Wetter: (kreuze an!)



Dieses Mal kannst Du Dir eine Wiese genauer anschauen.

Kennst Du schon ein paar Blumen? Lass mich raten: Löwenzahn und Gänseblümchen? Das ist toll. Kennst Du auch den roten Wiesenknopf? Das ist nicht nur eine Blume, sondern auch ein Haus für Schmetterlingslarven. Der Wiesenknopf Ameisenbläuling ist ein Schmetterling, der seine Eier in die kleinen Spalten zwischen den Blüten legt. Die Eier produzieren einen süßlichen Saft, den wieder Ameisen mögen. Die Ameisen schleppen die Eier dann mit in ihren Bau und versorgen sie, da sie sie für ihre eigenen Eier halten. Sobald sich die Larven verpuppt und zu einem Schmetterling verwandelt haben, fliegt die Tarnung auf und die jungen Schmetterlinge müssen schnell verschwinden.



Blütentattoo

Nimm Dir auf Deine Wanderung doch eine fetthaltige Creme mit, Vaseline zum Beispiel. Dann pflückst Du Dir ein paar Blumen, am besten welche, die dünne Blätter haben. Nun kannst Du Dir auf Deinen Arm ein „Blütentattoo“ machen:



Wiesen- Herbarium

Samle jeweils eine Blüte Deiner Lieblingsblumen mit Stängel und Blatt, presse sie und klebe hier ein:



August

Im August hast Du vielleicht Ferien und deshalb laden wir Dich und Deine Familie zu einer Mutprobe im Spessart ein. Du brauchst dafür eine Taschenlampe. Es geht durch einen alten Eisenbahntunnel.

Datum:

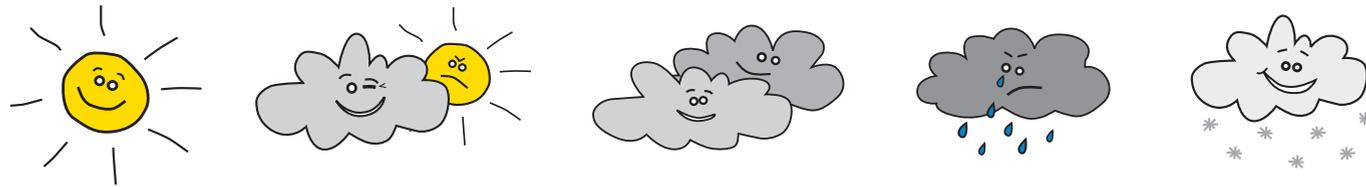
Wanderung durch den Eisenbahntunnel in Kreuzwertheim

Kilometer: 6 (hin und zurück)

Mit Berg? ja nein Bewertung (male aus): 

Wer war noch dabei?

Wetter: (kreuze an!)



Anfahrt zum Eisenbahntunnel (Bettingbergtunnel):

Parken auf dem Parkplatz „Zum Himmelreich“ in 97892 Kreuzwertheim, dann zu Fuß immer an der Bahnhofstraße entlang.

Fledermäuse im Spessart

Achtung: der Tunnel ist in den Wintermonaten gesperrt. Denn es hängen dort viele Fledermäuse zum Winterschlaf. Aber auch in den Sommermonaten sind mit etwas Glück in dem Tunnel oder beim Anflug dorthin welche zu sehen. Fledermäuse jagen ihre Beute in der Luft. Hast Du auch schon mal versucht, einen Happen aus der Luft zu schnappen? Lass Dir doch mal von jemandem, den Du kennst, eine Rosine oder ein Gummibärchen zuwerfen und versuche, es mit deinem Mund aufzufangen.

Es regnet Sternschnuppen

Jetzt kannst Du auch nachts sehr gut den Sternenhimmel beobachten. Der August ist der Monat, in dem die sehr viele Sternschnuppen vom Himmel fallen. Leg Dich doch abends mal auf eine Wiese und schau Dir den Sternenhimmel an. Wenn Du eine Sternschnuppe siehst, darfst Du Dir was wünschen. Den Wunsch darfst Du niemandem verraten. Aber Du kannst ihn auf einen Zettel notieren oder malen, diesen Zettel falten und hier einkleben:

Mein geheimer Wunsch:



Vorsicht! Explodierende Samenbomben!

Wenn Du jetzt draußen unterwegs bist, siehst Du am Wegesrand bestimmt große Pflanzen mit pinkfarbenen Blüten, das indische Springraut. Drück doch mal auf die dick gefüllten Samenkapseln und schau, was passiert. Aber Achtung, nicht erschrecken!

Jetzt freuen sich die Insekten auch besonders über eine Trinkstation!



September

Spessart Safari

Datum:

Wanderung von nach

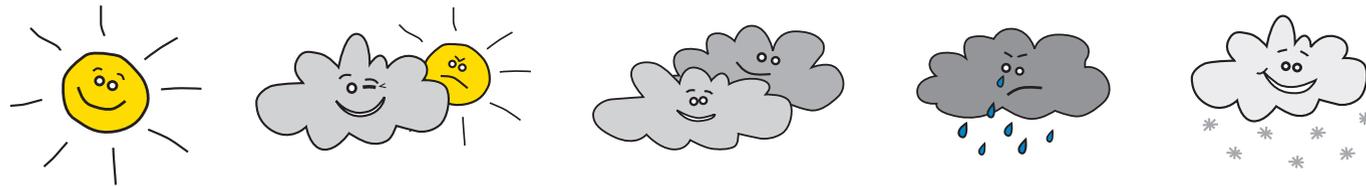
Kilometer:

Mit Berg? ja nein

Bewertung (male aus): 

Wer war noch dabei?

Wetter: (kreuze an!)



Heute kannst Du bei einer Wanderung versuchen, Fotos von interessanten Naturfunden im Makromodus zu machen.

Zum Beispiel von Pilzen aus der Ameisenperspektive. Wenn Deine Eltern oder Du sich gut mit Pilzen auskennen: umso besser. Wenn nicht, dann lieber die Finger davon lassen. Aber was Du tun kannst ist, einen Pilz mal von unten zu sehen. Mit der Zoom oder Makrofunktion am Smartphone entstehen so phantastische Bilder.



Rate doch mal, was es ist:



Lösung: Eichelhut, Bein einer Heuschrecke, Schneckenhaus

Spessart Safari

Für Deine Expedition kannst Du Dir ein Safari Fernglas basteln aus zwei leeren Küchen- oder Klopapier-Rollen. Papier, Schere, Buntstifte, Schnur, Klebestift, 2 Flachkopfklemmern (diese goldenen Klemmern für dicke Briefe)

1. Male ein Blatt Papier mit einem Buntstift orange an. Dann mit einem schwarzen Filzstift tigmäßige Streifen drauf zeichnen.
2. Schneide nun das Papier in den Maßen der Klorolle aus und klebe es fest.
3. Am besten Du machst jetzt schon auf jede Seite ein Loch, damit Du später die durchziehen kannst. Vielleicht hast Du auch eine Klammer
4. Die Rollen zusammen kleben
5. Schnur (etwa 40 cm lang) durchziehen und festknoten.
6. Jetzt kann die Safari losgehen. Schau doch mal draußen, welche wilden Tiere Du siehst.



Oktober

To Do Liste Oktober:

- Kastanien sammeln
- Drachen steigen lassen
- Apfelmus kochen
- Selbst gemachte Kartoffelchips backen



Kartoffelchips: 2-3 festkochende Kartoffeln gut waschen, abtrocknen. Mit Schale in sehr dünne Scheiben schneiden. Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und mit Olivenöl beträufeln. Ca. 10 bis 15 Minuten bei 180° backen, bis sie braun gebacken sind und in der Mitte nicht mehr weich. Leicht salzen.

Datum:

Wanderung von nach

Kilometer:

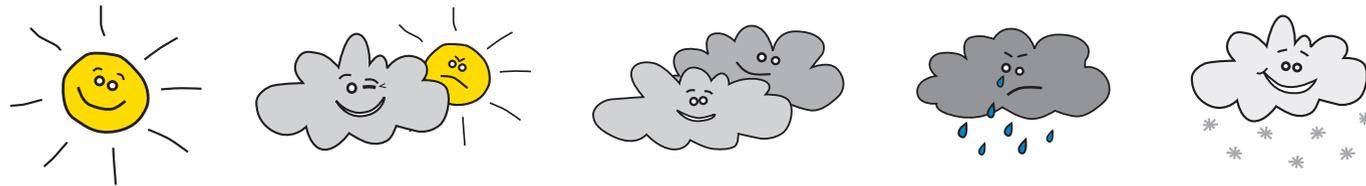
Mit Berg? ja nein

Bewertung (male aus):



Wer war noch dabei?

Wetter: (kreuze an!)



Heute bei Deiner Wanderung durch den Herbstwald kannst Du versuchen, Früchte oder Zapfen von den Bäumen zu finden, die Du im Mai benannt hast.

Zu der Eiche gehört die E_ _ _ _ _

Zur Kiefer der K_ _ _ _ _

Zur Buche die B_ _ _ _ _

Zur Lärche der L_ _ _ _ _

Zum Ahorn der N_ _ _ _ _

Zur Kastanie die K_ _ _ _ _

Zur Tanne der T_ _ _ _ _

Damit kannst Du schöne Dinge basteln.
Oder die Propeller vom Ahorn fliegen lassen!

Wie der Eichelhäher zu seinem Namen kam

Setzt euch auf den Waldboden, am besten unter eine Eiche, und lauscht der Geschichte:

Drüben am Waldrand stand eine uralte Eiche. Sie hatte einen schönen Blick über das Tal und schaute gern den Menschen und Tieren zu. Sie war behängt mit unzähligen Eicheln, weshalb die Tiere des Waldes jedes Jahr gern zu ihr zum Fressen kamen. Doch weil die Eiche schon sehr alt war, sollte dies das letzte Jahr sein, in dem sie ihren Tisch reich decken wollte. Jeder Wind ließ sie stöhnen und ächzen und der Schnee brach ihr im Winter schwere Äste ab. Wildschwein, Eichhörnchen und Eichelhäher waren zum Fressen an die Eiche gekommen. „Köstlich!“, grunzte das Wildschwein, das Maul voller Eicheln. „Hm, ja“, krächzte der Eichelhäher. „Ich werde mir dieses Jahr wieder viel für den Winter zurücklegen“, piepste das Eichhörnchen. „Ich fresse lieber jetzt was ich kann“, sagte das Wildschwein. „Zurücklegen muss ich mir nichts. Hier gibt es doch immer genug.“

Da knarzte die alte Eiche und stöhnte: „Ihr müsst endlich anfangen, nicht nur an diesen Winter zu denken. Es kommen noch viele Winter und ihr werdet immer wieder Eicheln brauchen. Bei mir werdet ihr dann nichts mehr finden.“ Die Tiere schmatzten weiter und grunzten beiläufig. Sie hatten die Eiche gehört, aber nicht verstanden. „Was hat sie nur?“, dachten sie. „Wir haben bei ihr immer gut gefressen.“ „Dies ist mein letzter Herbst!“, sagte die Eiche noch einmal. Sie hatte es so fest, ruhig und überzeugt gesagt, dass alle Tiere augenblicklich verstummten. Sie spürten, dass sie es ernst meinte. Und nun fiel ihnen wieder ein, dass die alte Eiche schon oft davon gesprochen hatte. Aber sie hatten ihr nie zugehört und einfach weiter gefressen. Nun standen ihnen die Mäuler offen vor Schreck. Ihr letzter Herbst - und was war dann?

Der Eichelhäher besann sich als Erster. „Aber was sollen wir denn tun?“, fragte er. „Im ganzen Umkreis gibt es keine Eiche, die so viele Eicheln hat wie Du.“ Die Eiche war müde. Sie knarzte nur noch ein wenig: „Ihr werdet es schon wissen ...“ Damit hatte sie sich aus dem Gespräch verabschiedet. Nichts konnten die Tiere mehr aus ihr heraus locken. Wie sehr sie es auch versuchten.

„Und nun?“, fragte der Eichelhäher in die Runde. Alle schauten unschlüssig. „Ach“, grunzte dann das Wildschwein, „ich fresse erstmal weiter. Ich brauche einen dicken Speckbauch für den Winter. Und nächstes Jahr werden wir dann schon sehen.“ „Das hilft uns nicht weiter“, maulte der Eichelhäher. „Natürlich können wir jetzt fressen. Aber was machen wir im nächsten Herbst und im übernächsten?“ „Ach“, murmelte das Wildschwein gemütlich, „darüber zerbreche ich mir jetzt nicht den Kopf.“

Das Eichhörnchen hatte inzwischen Angst bekommen. „Was sollen wir tun?“, fragte es den Eichelhäher nervös. Der Eichelhäher überlegte. Dann hatte er eine Idee: „Hört mal alle her. Ich weiß was wir tun könnten. Aber alle müssen helfen.“ Wildschwein und Eichhörnchen lauschten gespannt. „Ich habe mir gedacht“, begann der Eichelhäher, „dass jeder von uns einen Teil seiner Eicheln aussäen muss, damit eine neue Eiche wachsen kann, bei der alle Tiere dann fressen können.“ „So ein Blödsinn. Ich gebe nichts her“, brummte das Wildschwein. „Ich muss mir einen ordentlichen Winterspeck anfressen, sonst muss ich erfrieren.“ „Wir brauchen doch nur ein paar Eicheln von jedem“, bat der Eichelhäher. „Pah“, brummte das Wildschwein grimmig, drehte sich um und wühlte ein Stück abseits mit seinem Rüssel im Boden. „Ich kann auch nichts entbehren“, meldete sich nun das Eichhörnchen zaghaft zu Wort. „Meine Vorratshöhle muss im Winter ganz voll sein, sonst muss ich verhungern.“ Der Eichelhäher schüttelte traurig den Kopf: „Was meint Ihr denn, woher eine neue Eiche kommen soll, wenn wir keine aussäen?“ „Dann vergrab Du doch Deine Eicheln“, höhnte das Wildschwein und wandte sich wieder ab. Das Eichhörnchen knabberte verlegen an seiner Eichel und schaute scheu zum Eichelhäher hinüber. Dieser seufzte tief und sagte: „Ach, dann macht doch, was Ihr wollt. Ich jedenfalls will es versuchen. Und wenn Ihr später mal Eicheln an einer neuen Eiche frisst, dann denkt an mich!“ Er nahm eine Eichel in den Schnabel und flog davon, um sie an einer anderen Stelle einzugraben. Er vergrab in diesem Jahr sehr viele Eicheln. Und tut dies seither jedes Jahr. Nun können neue Eichenbäume wachsen und auch wenn ein alter Baum stirbt, finden die Tiere des Waldes genug Futter. Vielleicht denken sie mal an ihn, oder vergraben doch auch die eine oder andere Eichel selbst im Wald.

Eichelhäher sammeln Eicheln und andere Nussfrüchte. Diese vergraben sie als Wintervorrat in der Landschaft. Sie können sich sehr gut im Gelände orientieren, so dass sie den größten Teil ihrer Vorräte wiederfinden. Trotzdem bleiben genügend Samen unentdeckt. Diese können dann austreiben und wachsen. Ebenso legen Eichhörnchen große Vorräte an, um den Winter zu überstehen. Immer wieder kommt es vor, dass Eichhörnchen erfrieren, weil die Wintervorräte nicht ausreichen. Bleiben Vorräte übrig, werden auch aus ihnen junge Bäume. Wildschweine fressen sich zum Überwintern einen dicken Speck an. Sie sind Allesfresser, lieben aber vor allem im Winter besonders die Eicheln.

Quelle: Autorin: Angelika Hable, <http://vorlesevergnuegen.de/eichelhaeher/eichelhaeher01.html>

November

Datum:

Wer klopft denn da?

Wanderung von nach

Kilometer:

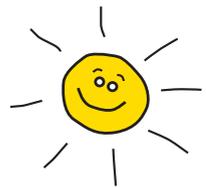
Mit Berg? ja nein

Bewertung (male aus):



Wer war noch dabei?

Wetter: (kreuze an!)



Wenn Du Dich jetzt in den Wald aufmachst, kannst Du besonders gut ein markantes Klopfen hören. Es kommt von unserem Schwarz- oder Buntspecht. Wieso tut er das? Entweder baut er sich ein Schlafzimmer oder er pickt sich Fressen aus dem Totholz. Vielleicht auch aus Nüssen und Zapfen, die er vorher unter Rinden geklemmt hat. Manchmal will er mit seinem Klopfen auch etwas sagen bzw. ein Weibchen anlocken. Die Baumhöhle, die er sich baut, dient im Frühjahr dann als Bruthöhle. Bekommt er von dem Gehämmere keine Kopfschmerzen? Kopfschmerzen bekommt er nicht, dann sein Schädel ist extra stabil gebaut. Bis zu 25 000 Mal hämmert er am Tag an einen Baum mit einer Geschwindigkeit von 25 km/h. Der gefiederte Freund ist jetzt auch gut zu sehen, da der Frost die letzten Blätter von den Bäumen geholt hat. Falls Du ihn doch nicht gehört und/oder gesehen hast, so kannst Du Dir auf dieser Internetseite ein Audio anhören:

<https://www.wildtierfreund.de/audio.html>



Male den Buntspecht beim Klopfen: warum klopft **DEIN** Buntspecht gerade?



Dezember

Datum:

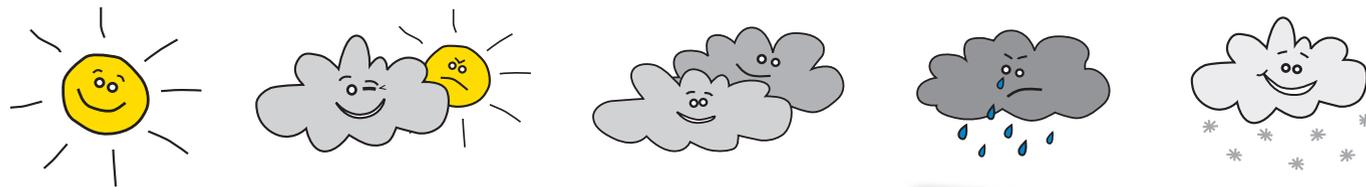
Wanderung von nach

Kilometer:

Mit Berg? ja nein Bewertung (male aus): 

Wer war noch dabei?

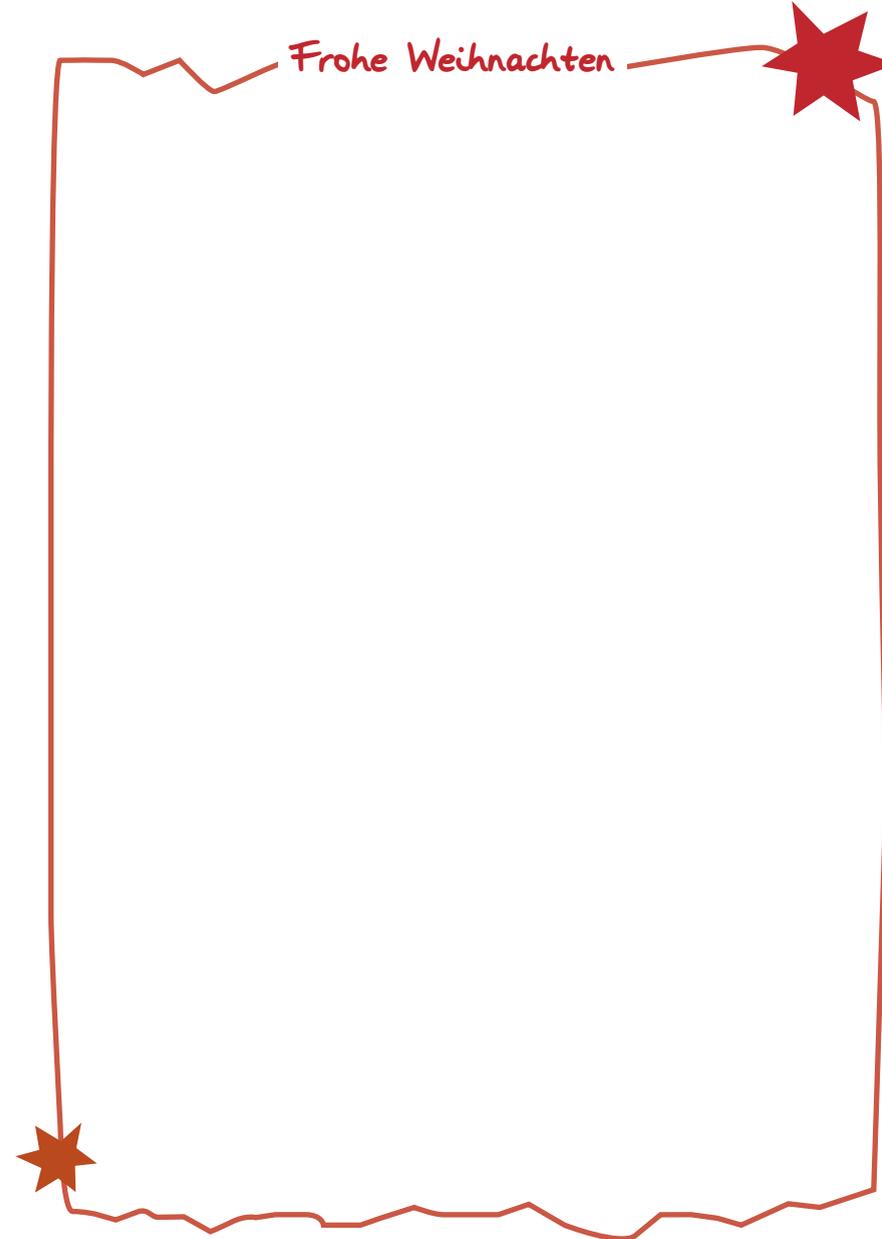
Wetter: (kreuze an!)



Auf Deiner Wanderung im Dezember kannst Du den Waldtieren eine Freude machen und einen Weihnachtsbaum für die Waldtiere schmücken.



Foto von Deinem Weihnachtsbaum für die Waldtiere:



Das fressen Waldtiere gerne:

- Eicheln
- Kastanien
- Bucheckern
- Heu
- Karotten
- Samen
- Nüsse
- Äpfel
- Maiskolben

Pssst ... leise ...

... es könnten Weihnachtselfen unterwegs sein! Vielleicht entdeckst Du auf deiner Wanderung zum Weihnachtsbaum auch in der Nähe des Waldbodens dieses Elfenhaar!



Stempelspaß!

Hier kannst Du einige unserer Wanderhütten kennenlernen:

Rodberghütte Schöllkrippen

Die Rodberghütte befindet sich in Schöllkrippen und hat einen Spielplatz, doch vorher geht es zum Streuobstlehrpfad. Parken könnt ihr an den Sportanlagen in der Häfner Ohnhaus Straße, der Weg ist ab Bauwagen des Äbbelwoistammtischs nicht zu verfehlen. Nach dem Streuobstpfad geht es weiter auf dem europäischen Kulturweg bis zur Rodberghütte. Der Weg ist kinderwagenfreundlich.

Öffnungszeiten: Sonntags und feiertags ab 11 Uhr

Facebook: Rodberghütte Marie-Kristin Jung

Weglänge: ca. 5 km



Wanderheim und Aussichtsturm Klingenberg

Parken auf dem Parkplatz der Burg Clingenburg. Dort befindet sich der Eingang zum Esskastanienlehrpfad, der über das Wanderheim am Aussichtsturm führt. Der Weg ist nicht kinderwagenfreundlich und es geht immer bergauf!

Öffnungszeiten: Samstags, sonntags und feiertags ab 11 Uhr

Facebook: Wanderheim am Aussichtsturm Klingenberg UG

Weglänge: 2,6 km

Edelweißhütte Gondsroth

Hasselroth-Gondsroth, Richard-J-Ruff-Straße, parken am Festplatz rechts unterhalb der Feuerwehr. Zu Fuß geradeaus, Feldwegkreuzung geradeaus, dann an der dicken Eiche rechts, den Schotterweg entlang bis zum Waldrand. Da befindet sich die Edelweißhütte (mit Kinderspielplatz)
Der Weg ist kinderwagenfreundlich

Öffnungszeiten: an Sonn- und Feiertagen von 10:30 bis 18:00 Uhr von Frühjahr bis ca. Mitte November.

Facebook: Touristenverein Edelweiß

Weglänge: ca. 2 km (hin und zurück)

Schicke uns ein Foto Deines ausgefüllten Stempelpasses bis zum 31.10.2022 als Kommentar auf Facebook unter <https://www.facebook.com/Familienimspessart> oder per email auf familie@spessartbund.de und erhalte eine kleine Überraschung!

Datum

Stempel

Datum

Stempel

Datum

Stempel

Fotoquiz

Wo bin ich?



Die Auflösung findet ihr auf Instagram unter [familien_im_spessart!](https://www.instagram.com/familien_im_spessart/)

Du willst noch mehr Abenteuer? Dann schau doch mal hier:

Trekking und Zelten mitten im Spessart

Seit September können nun die Trekkingplätze über ein neues Buchungsportal gebucht werden. Nun ist es einfach und unkompliziert eine Tour zu den Trekkingplätzen im Spessart zu planen.

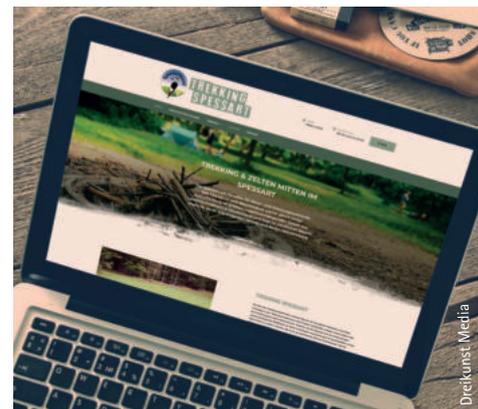
Infos zu den Trekkingplätzen und Tipps zur Tourenplanung gibt es unter:
<https://trekkingspessart.de/>

Wie kann ich einen Trekkingplatz buchen?

Aktuell gibt es nun vier Trekkingplätze der Bayerischen Staatsforsten im Spessart. Zwei weitere Trekkingplätze werden im Jahre 2022 im Bereich Geiselbach und Waldaschaff eröffnet. Maximal fünf Zelte können je Nacht auf einem Trekkingplatz aufgeschlagen werden. Pro Nacht und Platz fallen 10 Euro an. Feuer darf nur gemacht werden, wenn keine Waldbrandgefahr herrscht. Es gilt die Regel: Nur eine Nacht ist erlaubt. Einfache Bänke, Brennholz und ein Toilettenhäuschen stehen vor Ort zur Verfügung.

Nach der Buchung erhaltet Ihr per Email eine Bestätigung, die Ihr bei der Nutzung des Platzes vorzeigen müsst. Die Buchung der Plätze ist in den Monaten April bis Oktober möglich. Ab 17.00 Uhr könnt Ihr Euer Zelt aufschlagen und um 9.00 Uhr solltet Ihr den Platz wieder sauber verlassen.

Es kann mit Paypal, per Kreditkarte oder über SOFORT-Überweisung bezahlt werden. Die Stornierung einer Buchung ist nicht möglich.



www.trekkingspessart.de –
die neue Website des Spessartbundes

Seit April 2019 können Spessartbund-Mitglieder auf den Plätzen im Spessart **KOSTENLOS** übernachten. Mitgliedschaft muss anhand der entsprechenden DWV-Mitgliedskarte belegt werden.



Rothenbuch 2 –
Wildpretstock,
Revier Rothenbuch



Rothenbuch 1- Glasrück, Revier Rothenbuch



Lahnwiese, Revier Heigenbrücken



Jagdpfad, Revier Frammersbach



Wir bedanken uns bei dem **Rotary Club Schöllkrippen-Kahlgrund**, **Rotary Club Bad Orb** und **Rotary Club Lohr-Marktheidenfeld** für die gute Zusammenarbeit im Projekt „**Kulturkalender Spessart**“. Die Anfänge der Zusammenarbeit reichen bereits sechs Jahre zurück. Dieser Dank kommt von Herzen und geht an alle, die sich in irgendeiner Weise, teilweise mit sehr viel persönlichem Engagement, für das Projekt „Kulturkalender Spessart“ eingesetzt haben und es auch weiterhin begleiten werden. Besonderen Dank für die finanzielle Unterstützung des Projektes „Familien im Spessart“, die aus dem Erlös dieses Kalenders hervorgeht. Ein Ergebnis ist die vorliegende Broschüre „Mein 1. Entdeckerbuch vom Spessart“. Es ist ein gutes Gefühl, beim Rotary Club das Willkommen-Sein zu genießen und wir hoffen, die gute Zusammenarbeit in Zukunft weiterhin ausbauen zu können.



Besser mit Makler. Am besten Sparkasse.



**Lassen Sie sich seriös, fair und
kostenlos beraten. Vom Marktführer.**

Wir beraten Sie gerne.

ImmobilienCenter Telefon 06021 397-1397

E-Mail: immo@spk-aschaffenburg.de

www.spk-aschaffenburg.de/immo

*98 % der Verkäufer sind mit der Beratungsqualität ihres Immobilienmaklers sehr zufrieden (91 %) oder zufrieden (7 %). Basis: 1.445 Verkäufer, die von Januar 2019 bis Januar 2021 die Feedbackkarte an die Sparkassen-Immo zurückgesandt haben.



 Sparkasse
Aschaffenburg-Alzenau